

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Telephon  
Redaktion 3141.

Telephon  
Expedition 1206.

Nr. 230.

Breslau, Freitag, den 2. Oktober 1914.

25. Jahrgang.

## Fünf Millionen Russen mobil?

**Rom, 1. Oktober.** Nach einer hier veröffentlichten Petersburger Neutermeldung wird in Russland eine große Armee von 5 Millionen Mann gebildet, die unter dem Oberbefehl des Zaren steht und in Riga, Wilna, Warschau, Lublin und Nowo zusammenggezogen wird. Man meint, daß durch diese Armee der feindliche Widerstand weggefegt wird. Die Armee soll gleichzeitig auf Wien und Berlin marschieren.

Wenn Russland diese 5 Millionen noch zusammen bringen kann, dann bedeutet das die ganze Heeresmacht des Reichs einschließlich aller Reserven, Ersatztruppen und der Reichswehr (Landsturm). Ihr würde ein fast gleichstarkes deutsch-österreichisches Heer gegenüberstehen. Ganz bis nach Berlin und Wien werden die Fünf Millionen Herren nicht kommen — ein Teil davon hat ja schon energisch Nicht gemacht!

## Belagerungsfrieg.

Der Fall Les Forts Camp-des-Romains und die Erklärung der Höhen von Rohe lenkte das Interesse wieder auf die Riesenschlacht in Frankreich. Der Einnahme des mittelsten und vielleicht stärksten Forts der Kette folgte die Nachricht, daß die übrigen von der deutschen Artillerie angegriffenen Forts ihr Feuer eingestellt haben. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß die Artillerie dieser Forts bereits niedergeknipst ist. Der Erfolg muß um so höher gewertet werden, wenn er in diesem Umfang besteht, als gerade die Befestigungswerke zwischen Toul und Verdun die modernsten, am reichsten ausgestatteten, der Stolz und Ruhm der französischen Befestigungskunst sind. Die Forts, deren Geschütze unter Panzerkuppeln gedeckt stehen, sind mit allen Mitteln der Verteidigung, durch Gräben, Grabenwehren, Ballonkanonen und Scheinwerfer gegen jeden Angriff gegen oben und unten verteidigt. Auch wird behauptet, daß sich die Lage der den einzelnen Forts vorgelagerten Panzertürme schwer feststellen lasse, weil sie mitten in großen Wäldern lägen. Hierbei muß freilich zweierlei erwogen werden. Wenn die Mittel des Fernkampfes wirkungslos geworden sind und die sie bergenden Anlagen beschädigt, so ist damit noch nicht gesagt, daß auch die Mittel des Nahkampfes den Forts schon entzogen seien. Der Nahverteidigung dienen Schnellfeuerkanonen, Infanterie- und Maschinengewehre, endlich Minenwerfer und Handgranaten. Diese befinden sich teilweise in fester Aufstellung, in Betonkasematten, starken Infanteriestützpunkten und so fort, teils in beweglicher Verwendung. In beweglicher Verwendung aber befindet sich auch ein großer, ja der größte Teil der Artillerie, so daß noch manche blutige Arbeit zu tun ist, ehe der Erfolg voll ausgenützt werden kann. Bei den ausgedehnten Lagerfestungen wird nur ein Teil der Artillerie in fester Aufstellung in Panzerkuppeln, Kasematten usw. untergebracht sein. Diese bilden die Sicherheitsausrüstung, die dazu bestimmt ist, die Verteidigung der Festung auf allen Punkten zu gewährleisten, bevor die Hauptangriffsrichtung erkannt ist. Die übrigen Kampfbatterien, Artilleriereserve genannt, werden nach den Bedürfnissen, die der Fortgang des Kampfes hervorruft, in zum Teil behelfsmäßig hergerichteten Stellungen Verwendung finden. Was derart in einer Lagerfestung geschieht, wiederholt sich nur im größeren Stile längs der Fortskette und von neuem wird uns die ungeheure Schwierigkeit des Vordringens der Deutschen an dieser Linie, der vielleicht stärksten Verteidigungskraft, die irgendwo vereinigt ist, so recht anschaulich.

Der Schlag am Camp-des-Romains war jedenfalls entscheidend, weil er den Deutschen den Weg über die Maas und in den Rücken des Feindes bahnte, und eine Erweiterung der in die Fortsreihe gerissenen Lücke kann nur die Frage weniger Tage sein. Inzwischen ist es nun auch gelungen, am äußersten rechten Flügel wieder

einen Erfolg zu erringen, worüber die heutigen Telegramme berichten:

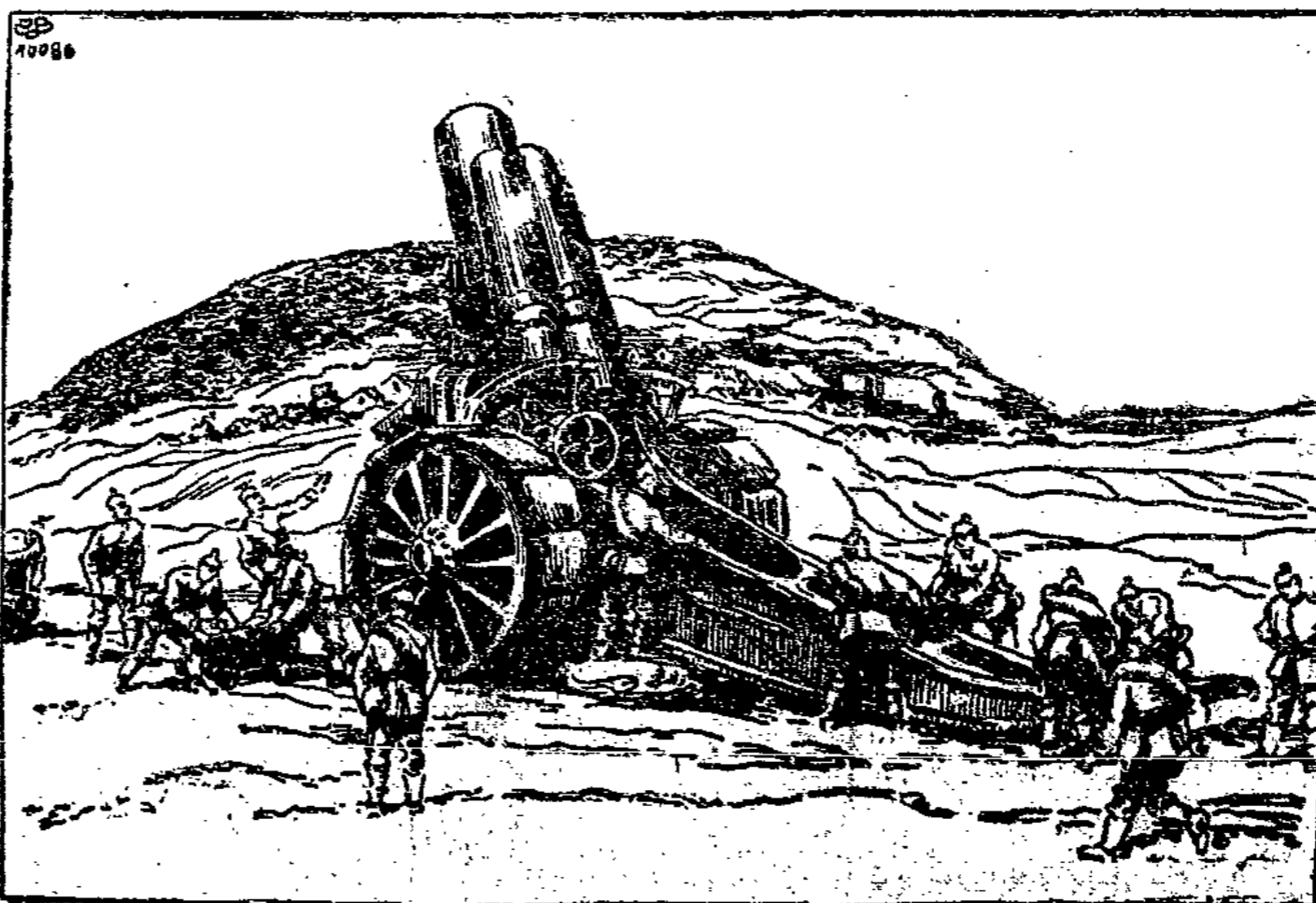
**Berlin, 1. September.** Großes Hauptquartier. Amlich. Am 30. September wurden die Höhen von Rohe und Fresnch (nordwestlich von Rohe) den Franzosen entzogen. Südlich von St. Mihiel wurden am 1. Oktober Angriffe von Toul her zurückgewiesen. Die Franzosen hatten dabei schwere Verluste.

Der Angriff auf Antwerpen schreitet erfolgreich fort. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz sind keine Veränderungen eingetreten.

Aus dem Osten liegen seit einigen Tagen bestimmtere Nachrichten nicht vor. Im Norden heißt es, daß sich in die Festungen Warschau, Ostrolenka und Lomsha die wenigen abgeplitterten Teile der vernichteten Armee des Generals Samsonow geflüchtet haben. Diese Angaben erinnern uns daran, daß die Russen ihre Grenze in ähnlicher Weise, wenn auch nicht in gleich vollkommener Maße wie die Franzosen, ausgestaltet haben. Das Be-

festigungssystem eines Großstaates dient vor allem dazu, die Bewegungs- und Kampftätigkeit des eigenen Heeres zu begünstigen, die des Gegners zu erschweren und zu benachteiligen. Die Festungen Warschau, Nowogeorgiewsk und Berezje bilden eine Festungsgruppe, die entsprechend den Lehren des Belgiers Brialmont die Manövrierfähigkeit der Feldarmee erhöhen, die Möglichkeit, unter günstigen Verhältnissen zu schlagen, vermehren soll durch die Schaffung ausgedehnter, völlig auch gegen Beschießung gesicherter Räume. An diese Festungsgruppe des Weichsel-Narewo-Waffenplatzes schließen sich die Brückenkopfbefestigungen an, die längs des Narewo verlaufend, die in dem Flusse gegebene natürliche Verteidigungskraft künstlich noch stärken sollen. Es sind das die Brückenköpfe Kustust, Rozan, Ostrolenka und Lomsha, sodann die Gebiete der Bobrsümpfe, die Festung Osowiec, am Memel die schwächeren Plätze Grodno, Olita, Meretsch und die große und starke Festung Nowo. Die Narewoarmee, obwohl sie sich gesichert und gesichert hätte in dem Narewo-Warschauer Waffenplatz versammeln können, ist bekanntlich in den Sümpfen und Seen Ostpreußens vollständig zertrümmert worden und Warschau konnte ihr nicht einmal die gesicherte Ausweichstellung nach der Niederlage bieten, weil eben nicht mehr viel aufzunehmen war. Nicht ganz

### Belagerungsgeschütze in geschützter Stellung und einen Berg beschießend.



Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist unsere schwere Artillerie oft erwähnt worden. Dem großen Kaliber, der Zerstörungskraft ihrer Geschosse und der Zielgenauigkeit unserer Bedienungsmannschaften können die Feinde anscheinend nichts Gleichwertiges entgegenhalten. Die Artilleristen, die ein solches Geschütz bedienen, sehen ihr Ziel meistens nicht, oft liegen Berge dazwischen. Aus genauer Paris, aber durch Angaben aufsteigender Festballons wird dann die Entfernung bis zum Ziel und dann die Winkelstellung des Geschützes berechnet. Die Festballons berichten über die Wirkung der einschlagenden Geschosse und damit dauert es gar nicht lange, bis die Zerstörer ausgeschossen sind.





Wer spart?

Jeder, der zum Waschen seiner Wäsche das weltbekannte Waschmittel

Minlosches Waschpulvers



verwendet. Es ist unvergleichbar an Qualität und kostet nur 30 Pfennige das 1 Pfd.-Paket.

Das Waschpulver wird in heißem Wasser aufgelöst, in den Waschkessel gegossen, in diesem die Wäsche gekocht, solche danach heiß leicht durchgewaschen und darauf gespült. In dieser Weise erhält man bei leichtester Arbeit eine blendend weiße, frische und reine Wäsche.

L. Minlos & Co. in Köln-Ehrenfeld.

Gewerkschaftshaus Margaretenstrasse 17.

Sonntag, den 4. Oktober nachmittags von 4 Uhr ab: Streich-Konzert

Im kleinen Saal. Eintritt 10 Pf. Hierzu ladet ergebenst ein Die Geschäftsleitung.

Stadt-Theater. Samstag, 7 Uhr: „Johengrin“

Sonntag, 8 Uhr, zum 1. Male: „Der Feldprediger.“

Montag, 8 Uhr: „Der fliegende Holländer.“

Donnerstag 8 Uhr: Zum Guten bei Nationalen Frauenbüchse: „Der Feldprediger.“

Lobe-Theater. Freitag 8 Uhr: 5603 „Wenn der junge Wein blüht“

Sonntag 8 Uhr: „Offiziere.“

Thalia-Theater. Freitag 8 Uhr: 5609 „Kabal und Fies“

Sonntag 8 Uhr: „Doktor Klaus.“

Schauspielhaus Operetten-Bühne. Freitag 8 Uhr: 5615 „Das Musikantenwädel“

Sonntag 8 Uhr: „Ein Tag im Paradies“

Westend-Kino. Morgen Sonntag, 5 Uhr: Eröffnung.

Bekannt gute Programme mit vorzüglichster Restauration durch den beliebten Humoristen Herrn Trübsand.

Pflanzenfett, weiss, hart, lose 60 Pf.

Mays Spezial-Pflanzenbutter Ia, vegetabilische Margarine, das Beste auf dem Markt, wie Naturbutter, Pfd. 70 Pf.

Tafel-Frucht-Honig 4525 Pfd. inkl. Glas 60 Pf.

Spezial-Versand-Geschäft J. May sen. Bismarckstr. 7. Telefon 9114.

Kleiner Anzeiger

Zanf und Verkauf

die Familien der Ausgerückten!

Vermietung

Möbel direkt vom Fabrikanten

liefert reell und preiswert mit langjähriger Garantie die bekannte Möbelfabrik 4181 Paul Rogoll, Herzogstrasse 27.

Rohtabake! Carmen la. HmbL 1.40, 1.50, 1.60.

Java HmbL 1.70, 1.80, 1.90, 2.00.

Sumatra Westl. 2.00, 2.40, 2.80, 3.00, 3.60, 4.00. Pfeffer. Groß 0.50, 0.60, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00.

Johannes Kubis Gneisenaustrasse 17, Ecke Sternschanze.

Arbeitsmarkt-Inserte

in der Volkswacht kosten die kleine Zelle nur 15 Pfennige.

Hemden-Zuschneiderinnen

zum sofortigen Antritt suchen Posener & Cohn, Ring 60.

Schneidermeister

für Damen-Jackets und Paletots werden bei dauernder Beschäftigung sofort eingestellt. „Zur großen Fabrik“ Stefan Esders Ohlanerstrasse 12/13.

Schneider auf glatte Mäntel

die größere Posten liefern können, sucht M. Fischer, Reuschestrasse 51.

Schuhmacher

zum Bejohler von Filzstiefeln gesucht (1,20). C. Lewin, Gartenstrasse 7.

Lohnende Militärarbeit

d. h. kompl. Zuschnitt u. Bejohlg in kleineren oder größeren Partien an heilige u. auswärtige Cattlemeister zu vergeben. Steinmetz, Köhlerstrasse 84.

MÖBEL

gute Einrichtungen und Ergänzungsstücke, neu u. von gebraucht, kostbillig. Emil Schmidt, Nikolaistraße 49/50, a. Königpl. Fr. Reuschstr. 32/33.

Militärmützen, Militärhalsbinden, Helmbezüge, Leibbinden, Knaben-Uniformmützen. F. Schönfeld jr. Schmiedebrücke 6 a neben Wurstgeschäft Schneider.

Schneider

bei hohem Lohn sofort gesucht. C. Lewin, Gartenstrasse 7.

Geübte Näherinnen

auf heute Männerarbeiten sucht Moritz Weiss, Carlstraße 11.

Hohe Provision

steht Wächnerinnen bei Strohhutfabrik

Am 22. Aug. starb in Frankreich den Helden... Alfred Mix. Dies zeigen schmerzerfüllt an... Die Hinterbliebenen: Beria Mix geb. Nitschke, als Gattin. Charlotte als Kind...

An seinen schweren Verletzungen, die er im Feldzug in Russland erlitten, starb im Lazarett... Herr Eduard Nitschke. Wir verlieren ein treues Mitglied...

Fabrikarbeiterverband, Zahlstelle Breslau. Am 28. September 1914 starb unser Mitglied, der Kollege Hermann Thiel im Alter von 48 Jahren.

Am 28. September verschied plötzlich unser Mitglied, der Zementarbeiter Hermann Thiel im Alter von 48 Jahren. Der sozialdemokratische Verein Breslau.

Berjammlungen u. Vereine Achtung! Installateure und Helfer. Achtung! Sonntag, den 4. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr im Zimmer 11 des Gewerkschaftshauses Branchen-Berjammlung

ordentliche Generalverjammlung Sonntag, den 11. Oktober 1914, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Hofhauses „Gerichtskreisam“

Der Vorstand des Comitee u. Sparvereins „Selbsthilfe“ für Strödel u. Nag. eingetragene Gewerkschaft mit befristeter Heftspflicht. Franz Gortan.

Der Neue Welt-Kalender 1915 ist erschienen Preis 40 Pfennige zu haben bei den Expeditionen und Kolporteurs.

Verantwortlich: Druck: Druckerei... Druckerei... Druckerei...





Verluste schlesischer Regimenter.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Infanterie-Regiment Nr. 157, Brieg.

Beschlagnam am 22. und 23. und 24. am 30. und 31. 8. 14.

1. Kompanie.

Musikführer Franz Klossa, Glogau-Proskau, Kr. Oppeln, tot.
Gefreiter d. R. Maj. Gansel, Güntersdorf, Kr. Ohlau, l. v.
Gefreiter d. R. Maj. Gansel, Güntersdorf, Kr. Ohlau, l. v.

2. Kompanie.

Musikführer Ernst Beck, Sabisch, Kr. Leobischütz, schwer verw.
Musikführer Franz Brechtlopf, Babisch, Kr. Leobischütz, Schw. v.
Majorskand. Max Franke II, Morsitz, Kr. Brieg, leicht verw.

3. Kompanie.

Musikführer Friedrich Perzke, Silbersdorf, Kr. Falkenb., tot.
Musikführer Richard Bode, Schelbisch, Kr. Brieg, tot.
Musikführer Heinrich Kubelt, Leipzig, tot.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 2, Ohlau und Leobischütz.

Gefechte im Osten vom 9. bis 27. 8. 14.

1. Eskadron.

Scharführer Fritz Kelnisch, Al-Kammrode, Kr. Trebnitz, leicht v.
Unteroffizier Rich. Wolf, Wundisch, Kr. Proskau, vermisst.
Gefreiter Paul Ruff, Schreibeberg, Kr. Proskau, vermisst.

2. Eskadron.

Leutnant d. L. Runo Theodosius v. Lebedew, Schwerin, vermisst.
Unteroffizier Oswald Herte, Mühlensbrück, Kr. Guben, ver.
Gefreiter Franz Staudt, Striegau, vermisst.

3. Eskadron.

Scharführer Franz Veier, Alt-Kümsdorf, Kr. Meise, verwundet.
Scharführer Max Urbanski, Althofsdorf, Kr. Proskau, Schw. v.

Feldartillerie-Regiment Nr. 42, Schweidnitz.

Gefechte im Westen vom 7. bis 11. 9. 14. (Orte nicht angegeben.)

1. Batterie.

Major v. Gucke, tot.
Leutnant Friedrich Hertl, leicht verwundet.
Leutnant v. Ditterstedt, leicht verwundet.
Leutnant der Reserve Klermann, schwer verwundet.

2. Batterie.

Leutnant der Reserve Kupaich, schwer verwundet.
Leutnant der Reserve Kobermann, leicht verwundet.
Kanonier Joh. Klimasz, Wajowitz, Kr. Neustadt O.S., tot.

3. Batterie.

Kanonier Alfred Siffel, Gr.-Wosen, Kr. Striegau, verwundet.
Kanonier August Krebs, Königsfeld, schwer verwundet.
Kanonier Alfred Wiedemann, Felsammer, schwer verw.

4. Batterie.

Kanonier Jos. Punde, Halbendorf, Kr. Grottkau, verwundet.
Kanonier Friedr. Winkler, Schallau, Kr. Proskau, Schw. v.
Kanonier Max Gärtnner, Breslau, tot.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 6, Görlitz und Muskau.

Songw., Wille am Mantels, Fülleres, Doppcourt vom 22. bis 25. 8. 14.

1. Kompanie.

Musikführer Paul Richard Meergans, Lauterbach, Kr. Vollenhain, vermisst.
Musikführer Alfred Walter, Rosel, Kr. Glogau, vermisst.

Musikführer Franz Kappich, Dimesdorf, Kr. Liegnitz, vermisst.
Musikführer Oskar Genfleben, Schrien, Kr. Glogau, vermisst.
Gefreiter Adolf Lorenz, Conradsdorf, Kr. Goldberg-Gaynau, vermisst.

2. Kompanie.

Bizefeldwebel Karl Kerber, Großenbarau, Kr. Freystadt, tot.
Unteroffizier Arthur Kaiser, Glogau, tot.
Musikführer Karl Kühn, Wierdorf, Kr. Vollenhain, tot.

3. Kompanie.

Musikführer Hermann Altman, Glogau, schwer verwundet.
Musikführer Paul Wipwert, Lützen, schwer verwundet.
Musikführer Georg Dellmich, Al.-Mühlitz, Kr. Proskau, schwer v.

4. Kompanie.

Musikführer Adolf Vöhl, Sopotental, Kr. Guben, schwer verw.
Musikführer Paul Strecker, Weichenau, Kreis Striegau, vermisst.
Musikführer Hermann Klose, Sabisch, Kr. Glogau, schwer verw.

5. Kompanie.

Musikführer Paul Fickel, Quarnitz, Kreis Glogau, vermisst.
Gefreiter August Witzel, Klein-Böcklerau, Kr. Ohlau, verm.
Musikführer Wilhelm Baruschke, Seehaus, Kr. Lützen, verm.

6. Kompanie.

Musikführer Hermann Fischer, Verusdorf, Kr. Liegnitz, schwer v.
Musikführer Gustav Buttner, Bahlsitz, Kr. Liegnitz, schwer v.
Musikführer Otto Schulz, Lorenzdorf, Kreis Bunzlau, vermisst.

7. Kompanie.

Musikführer Emil Krause, Al.-Kohrsdorf, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Hermann Tische, Girschtzdorf, Kr. Vollenhain, verm.
Majorskand. E. Künze, Löwenberg, vermisst.
Bizefeldwebel Ernst Wedel, Gramschütz, Kr. Glogau, leicht verm.

8. Kompanie.

Unteroffizier Heinrich Wittig, Müllitz, Kreis Glogau, vermisst.
Unteroffizier Paul Volkmann, Langhelwigsdorf, Kreis Vollenhain, vermisst.
Gefr. Paul Herm. Friederich, Mdr.-Runde, Kr. Glogau, verm.
Musikführer Fritz Kischel, Lützen, verwundet.

9. Kompanie.

Musikführer Ernst Leisner, Semmelwitz, Kr. Jauer, vermisst.
Gefr. Karl Herm. Scholz, Freiburg, Kr. Schweidnitz, vermisst.
Musikführer Josef Schwenkler, Alt-Zaba, Kr. Glogau, vermisst.
Musikführer Wilhelm Vrieh, Werbersdorf, Kr. Lützen, vermisst.

10. Kompanie.

Musikführer Ernst Berger II, Kattisch, Kr. Glogau, vermisst.
Musikführer Jacob Konrad, Brechtisdorf, Kr. Jauer, verm.
Musikführer Richard Lindenthal, Proskau, vermisst.
Gefreiter Hermann Schmidt, Polach, Kr. Lützen, vermisst.

Musikführer Franz Kappich, Dimesdorf, Kr. Liegnitz, vermisst.
Musikführer Oskar Genfleben, Schrien, Kr. Glogau, vermisst.
Gefreiter Adolf Lorenz, Conradsdorf, Kr. Goldberg-Gaynau, vermisst.

11. Kompanie.

Unteroffizier Paul Mal, Schikan, Kr. Bunzlau, tot.
Majorskand. Hermann Lorenz, Bunzlau, leicht verm.
Majorskand. Otto Walter, Niederberbisdorf, Kr. Schönau, verm.

12. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

13. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

14. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

15. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

16. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

17. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

18. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

19. Kompanie.

Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.
Musikführer Paul Schickel, Weichenau, Kr. Vollenhain, verm.

Bereine und Versammlungen.

Gewerkschaftsversammlung Breslau. Heute Freitag, den 2. Oktober...

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Wittstellungen aus den Direktionsbüros. Stadtheater. In der Sonnabend-Verstellung des 'Vohenger...'

Zohetheater. Freitag wird Shakespears Lustspiel 'Wenn der junge Wein blüht...' wiederholt.

Zentraltheater. Heute Freitag 8 Uhr 'Kabale und Liebe' wiederholt.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Freitag geht die Operette 'Das Musikantenmädchen' in Szene.

Sonnabend gelangt die neue Operette 'Ein Tag im Paradies' zur Aufführung...

Aus Breslau (Land)-Neumarkt.

Deutsch-Lissa. Unsere Distrikts-Versammlung, die nach dreimonatlicher Pause am Mittwoch tagte...

Lobe-Theater.

'Joffe und Schwert', Lustspiel von Guckow. Obgleich unser Theaterpublikum in der gegenwärtigen Zeit...

liebt, froh am Donnerstag dennoch die gähnende Längeweile von der Bühne ins prächtige Parkett hinauf...

Bei der Aufführung am Donnerstag konnte man es dem Spiel der Darsteller anmerken, daß sie alle fühlten...

Briefkasten.

A., Klein-Mochbern. Gehen Sie ins Parteisekretariat für Breslau-Land...

W., Rotheringstraße. Ja, dieses Buch wird Ihnen auf Bestellung von unserer Buchhandlung geliefert...

Rittmeister. Solche Bemerkungen sind uns von der Zensur gestrichen worden...

Aus der Geschäftswelt.

Die Firma J. Schönfeld, Herren- und Knabenhüte und Mützen, Schmiebrücke 5...

Mitteil. Solche Bemerkungen sind uns von der Zensur gestrichen worden, wir müssen damit also bis auf spätere Zeit warten.

Schlesisches Schokoladenhaus-Verkaufsstellen: Reichenbach, Ring 38, Jauer, Goldbergerstr. Ecke Neumarkt-Neustadt O.-S., Neustrasse 2. 15106

Erscheint dreimal wöchentlich. Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis. Den Lesern bei Einkäufen empfohlen.

Table listing various businesses and products across different locations including Brieg, Bunzlau, Glogau, Jauer, Neumarkt, Maltsch, and others. Each entry includes the business name, address, and contact information.